

Myn Sohn

Musik und Text: Christoffel

Myn Sohn, wer wotsch du syn, be - dänk dich guot Wilscht
Myn Sohn, be - denk dich guet, was wottsch du syn? Ge -
3 du eyn Krye - ger wer - den, brüchsch du Muot Für den
wüss nicht ei - ner, der im Mon - den - schyn Als__
5 Tag, an dem du heim eynst kehrst mit wir - rem Blick und broch - nen Schwert und
wie eyn Dieb in dun - kler Nacht sich heim - lich uff den Weg ge - macht__
7 je - der, der dich eynst ge - liebt, mit Gram dich nun in Lum - pen sieht Zieht
/dem eyn Wer ber Gelts ver - spricht, und sei - ner Mut - ter Herz zer - bricht? Zieht
10 es zum Kryeg dich hin, s'kost mehr als Muot
es zum Krieg dich hin, kosts mehr als Bluot!

3. Myn Sohn, wie wottsch du syn, bedenck dich guet!

Wie Sturm, uff dass der Bauer hungern tuot?

Wie Donner, Blitz und Hagelschlag,
des keiner sich z'erwehren mag?

Wann eynst dye Welt eyn Ende fint,
wottsch du es syn, der das verkündt?

Zieht es zum Krieg dich hin, kost's mehr als Bluot!

4. Myn Sohn, wo du syn, bedenck dich guet!

Wann eynst ouch dir die Stunde schlagen tuot?

Ge/wüss daheim und nicht im Feld,
wo keiner dich in Armen hält

wenn dir eyn Spiess im Bauche steckt,
und langsam du am Durst verreckt

Zieht es zum Krieg dich hin, kost's mehr als Bluot!